



# TAG DER ARBEIT

„Er ist sehr schön, der 1. Mai, und die Tausende von Bourgeois und Kleinbürgern werden es den Hunderttausenden von Proletariern gewiss gerne vergönnen, sich auch einmal das berühmte Erwachen der Natur, das alle Dichter preisen und wovon der Fabrikszwängling so wenig bemerkt, in der Nähe zu besehen.“ – **Victor Adler: Arbeiter-Zeitung.**“

**1894** wurde in Losenstein die 1. sozialdemokratische Versammlung abgehalten und **1903** wurden sowohl Gemeinde- als auch „Reichswahlen“ abgehalten. Bei den Gemeindewahlen wurden **12 Personen** ohne Parteibezeichnung gewählt.

**Bis 1918** fanden die sozialdemokratischen Maikundgebungen nun jährlich im Prater statt. In der Ersten Republik wurden sie an die Wiener Ringstraße verlegt, wo man vor dem Rathaus des seit 1919 sozialdemokratisch regierten Wien aufmarschierte. Die christliche Arbeiterbewegung veranstaltete im Jahr 1893 die erste Maikundgebung, nachdem sich 1891 Papst Leo XIII. in der Enzyklika Rerum Novarum über die Arbeiterfrage geäußert hatte. Im Laufe der Jahre wurde der 1. Mai immer mehr zum arbeitsfreien Tag erklärt. So war im Jahr 1907 in 62 % der Kollektivverträge der Tag mit Arbeitsruhe verbunden.



# 1918

Nach Ende des 1. Weltkrieges zerfiel die Österreichisch-Ungarische Monarchie. Kaiser Karl I wurde abgesetzt und am 1. November 1918 wurde die 1. Republik ausgerufen.

**14.04.1929** Gemeinderatswahlen in Oberösterreich, folgende Losensteiner Sozialdemokraten waren auf der Kandidatenliste zu finden: **1. Franz Schönleitner 2. Josef Bürscher 3. Ludwig Wiesenbauer 4. Josef Stadler 5. Josef Öhlinger 6. Eustachius Bachner 7. Alois Eisenhofer 8. Karl Bauernschmied 9. Josef Medlich 10. Johann Lang**

**Die Maifeiern der Sozialdemokraten** wurden allerdings im Jahr 1933 zur Zeit des beginnenden Austrofaschismus durch Bundeskanzler Engelbert Dollfuß verboten. Die Diktaturregierung ließ von 1934 an am nunmehr zum Staatsfeiertag umgewidmeten 1. Mai die Einführung der Maiverfassung des Ständestaats feiern. In den Jahren des Nationalsozialismus war der 1. Mai der „Tag der deutschen Arbeit“ (auch: „Tag der Nationalen Arbeit“) und wieder gesetzlicher Feiertag. Arbeitgeber sowie Arbeitnehmer waren damals in der Deutschen Arbeitsfront zusammengefasst.

# 1930



**In Losenstein** verlief der Bürgerkrieg relativ ruhig. Auf der Suche nach Schutzbündlern hatte die Heimwehr die Führer der Losensteiner Sozialdemokraten in der Gemeindegewache eingesperrt, ihre Bibliothek beschlagnahmt, sowie den Konsum geschlossen. Nach kurzer Zeit wurde das Kaufhaus wieder geöffnet. Nach Verbot aller politischen Parteien und Verbände und der Zusammenfassung der Christlichsozialen in der sogenannten „Vaterländischen Front“ kam es zur Verfolgung politischer Gegner (Sozialdemokraten und Kommunisten). Viele wurden ins Anhaltelager Wöllersdorf eingeliefert.

**Nach Kriegsende** wurde der 1. Mai 1945 wieder als gesetzlicher Feiertag fortgeführt, sowie im Bundesgesetzblatt vom 20. August 1949 als Staatsfeiertag bezeichnet und blieb dies bis heute. **Der Begriff Staatsfeiertag** war 1949 wie in den Jahren vor 1934 nicht als Tag an dem der Staat zu feiern wäre zu verstehen, sondern dass es sich bis zur Einführung des Nationalfeiertags 26. Oktober bzw. seines Vorläufers „Tag der Fahne“ 1955 um den einzigen Feiertag handelte, der nicht auf eine Religion zurückging.



# 1945

Nach dem Zusammenbruch des nationalsozialistischen Reiches und Kriegsende im Jahr 1945 wurde **Johann Schönleitner (SPÖ)** von der Besatzungsmacht als Bürgermeister eingesetzt. Zuvor war er in der Losensteiner Freiheitskämpferbewegung aktiv. Das Amt des Bürgermeisters hatte er bis Jänner 1946 inne. Er war zeitgleich bis 1949/1950 auch Parteiobmann. Von 1950 bis 1965 leitete Hans Sachseneder die Geschicke der Partei, er war auch Vizebürgermeister. **Sachseneder** trat aus gesundheitlichen Gründen frühzeitig zurück und sein Stellvertreter **Karl Aschauer** führte die Partei- und Gemeindeangelegenheiten bis 1966.

**Von den 1960er bis in die 1980er Jahre**, wurden viele Forderungen der Sozialdemokraten für die arbeitenden Menschen in unserem Land durchgesetzt. Vieles ging als Vorbildfunktion über unsere Landesgrenzen hinaus und bewegte gleichgesinnte Parteien zu einem anderen Blickwinkel. Die Sozialversicherung, Arbeitslosenversicherung, 8 Std. Tag und die Absicherung der armen Menschen, stehen entweder auf der Kippe oder wurden schon abgeschafft.

Bis heute profitieren alle in diesem Land an einer guten und vorantreibenden Politik der Sozialdemokraten, denn nicht vergessen es **gibt nur einen Tag der Arbeit und keinen Tag der Spekulanten, Banken oder Konzerne!**



# 2020

**Auch in Losenstein** gestaltet man heut zu Tage noch auf kommunaler Ebene im Gemeinderat mit und entscheidet auf dieser Ebene oft wichtige Beschlüsse. Leider verändert sich Politik heute mehr und mehr. **Junge GenossInnen** sind meist rar in den Sitzungssälen und daher entscheiden wieder nur die älteren in den Gemeinden. Doch wäre es gerade heute und morgen eine wichtige Unterstützung der Jugendlichen für Neues und Moderneres denken, bzw. **handeln in der SPÖ.**

**Arbeit bestimmt die Identität und das Selbstwertgefühl des Menschen und sichert die soziale und wirtschaftliche Basis der Gesellschaft. Arbeit muss gerecht verteilt sein.**

**„Dr. Bruno Kreisky“**



**Eine enorme Geschichte mit viel Kampf und Blut für das Recht und die Gerechtigkeit des Arbeitenden Volkes. Ein hoch dem 1. Mai wünscht die SPÖ Losenstein.**



# Freundschaft